

Rennbericht 1. August 2024 - Dunlop Cup



Moto: Teamchef freut sich wie ein kleines Kind und jede Menge technische Gebrechen.

Diesmal mit dabei: Crazy Walt, Michi, Gregsi, Markus, Motzi, Heinrich, Peuki, Joachim (Kamerakind), Christoph (Videokind) und der alte Opa Otti.



Überraschungsbesuch war die komplette kleine Familie Gausterer. Gregsi, der, wenn er genau schaut, das „hässliche Entlein“ der Familie ist, seine hübsche Frau Betti, der kleine Tobias und Alex, der Neffe vom Gregsi. Letzterer hat vor Jahren von mir ein Suzuki Kapperl geschenkt bekommen. Heute ist er so groß wie ich. Der kleine Tobias hat einen Lieblingssatz: Starten brumm brumm. Weiß nicht, wo er das her hat 😊.

Möchte nur bemerken, dass der Alex mit dem Peuki ein Boxenluder an seiner Seite hatte, der ihm alles in Ruhe erklärt hat. So kenne ich den Peuki gar nicht. Na ja, jetzt wird er älter - da kommt so langsam das Opasyndrom.



Und nun zum Tag: Diesmal richtig spannend. Wir haben in der mittleren Gruppe den Motzi, den Heinrich und Meinewenigkeit.



In der schnellen Gruppe den Michi, den Markus und den Gregsi.



Es beginnt die mittlere Gruppe und für Heinrich ist in Runde zwei schon wieder Schluss. Motor aus - nichts geht mehr.

Der Motzi zieht brav seine Runden und nach dem ersten Turn haben wir nachgerechnet, dass er 2017 das letzte Mal am Pann gefahren ist. Er war momentan ein wenig enttäuscht, da er geglaubt hat, schneller zu sein. Aber egal, wichtig ist es, dass es Spaß macht und 2.24 ist ja auch nicht spazieren gehen. Seine beste Zeit war 2.07 aus dem 2017er Jahr. Aber wartet ab, wo er heute noch hinkommt.

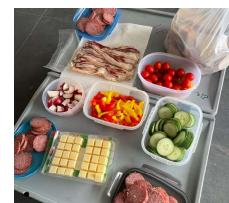
So, in der Box herrscht reges Treiben. Beim Michi rinnt die Bremspumpe (Abhilfe durch Zinni), beim Heinrich macht das Moped keinen Ton und beim Markus ist die vordere Bremse schwammig. Später kommt noch der Gregsi dazu, der eine Schraube vom Schaltgestänge verliert. Ich will ja nichts sagen, aber die zwei Suzuki-Fahrer sitzen und trinken Kaffee.

Der Peuki hilft dem Michi bei der Montage der Bremspumpe und dem Markus beim Entlüften der Bremserei. In der Zwischenzeit zerlegt der Heinrich seine Honda, um zu schauen, woher der Fehler kommt, dass ihm immer eine Sicherung durchbrennt.



Michi und Markus sind wieder fahrbereit und der Peuki und der Heinrich gehen auf Fehlersuche. Gesucht gefunden, der Peuki entdeckt, dass das Starterrelais herunterhängt und am heißen Auspuff angeschmolzen ist. Kabel repariert und auch der Heinrich kann wieder fahren. Schnelle Gruppe fährt raus, doch leider kommt unser Michi wieder herein. Getriebeschaden. Aus und vorbei - heute geht nix mehr. Die beiden anderen können fahren. Dadurch haben wir im Supersport 600 Rennen bedauerlicherweise diesmal niemand am Start.

Mittagspause ist angesagt und alles lassen es sich wie gehabt gut schmecken. Nach dem Essen merkt man, dass die Hitze seinen Tribut zollt und bei so manchen fallen die Augen für ein kleines Nickerchen zu.

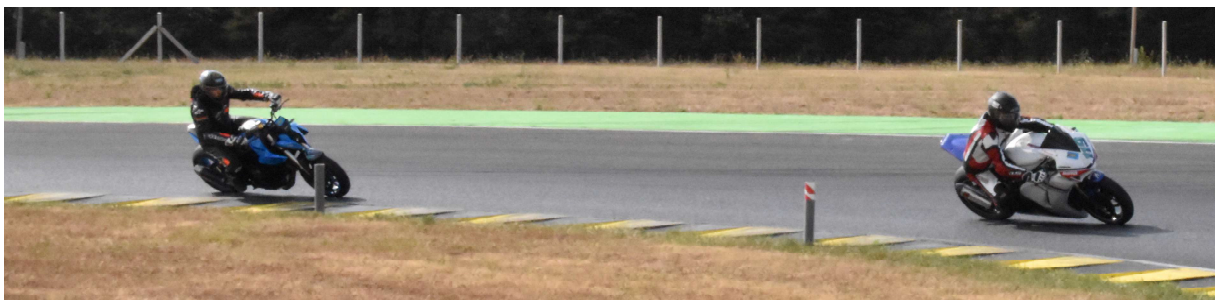


Es ist Rennzeit. In der Zwischenzeit bereitet sich unser Markus auf sein Superbike-Rennen vor. Diesmal geht es anstatt 8 Runden über 15 Runden. 15 Runden sind kein „Lerchalschass“. Im Quali stellt sich unser Markus mit einer 2.01 auf Startplatz 10. Als ich noch jung war, also 2002, 2003, war man mit der Zeit Meister des Jahres und hat alle Rennen gewonnen.

Markus hat gesagt, er schaut, dass er konstant fährt und sich so wenig wie möglich auf Zweikämpfe einlässt, weil die ihm die Kondition rauben. Nach 15 Runden kam er als 8 ins Ziel und ist erstaunlicherweise konstant 2.03 gefahren. Wahnsinnsleistung und das bei 34 Grad. Als er den Helm heruntergenommen hat, sah er aus wie „Häuptling rote Birne“ und eine Flasche Wasser hat er gleich auf einmal vernichtet.



Am Nachmittag haben wir wie immer noch unsere 2 Turns. Motzi, Heinrich und ich ziehen unsere Runden. Der Motzi ist schon unter 2.20 und hat sichtlich Spaß. Der Heinrich und ich matchen uns jede Runde und es wirklich geil. Heinrich ist bei 2.12 angekommen und ich bei 2.15. Ich muss jetzt nur aufpassen, dass der Heinrich sich nicht meine ganzen „Schmäh“ anschaut, weil sonst brennt er mich her und ich kann nicht kontern.



Schlussturn für uns mittlere Gruppe. Der Motzi brennt am Abend noch eine 2.17 Zeit in den Asphalt. Na schau, er hat es ja doch nicht verlernt.



Zum Tagesabschluss gehen noch unsere beiden schnellen Markus und Gregsi raus. Gregsi drückt wieder wie wild an. Seine heutige Bestzeit ist 2.05. Natürlich freut man sich über solch eine Zeit.



Auch der Markus, mit 2.01, kratz langsam an der 2-Minuten-Marke. Aber da sieht man wieder, je mehr man fährt, umso schneller und vor allem sicherer wird man.



Einen ganz besonderen Dank möchte ich unseren 3 Boxenludern aussprechen. Die wuseln den ganzen Tag in der Box herum, helfen immer dort, wo gerade eine helfende Hand gebraucht wird. Peuki inkl. technischen Support und der Joachim, ausgestattet mit Fahrrad und Kamera und für die Kulinarik zuständig.



Über unseren Crazy Walt brauche ich nichts zu erzählen. Wer ihn kennt, weiß, wovon ich spreche und andere nur träumen. Ich liebe euch alle drei.

Auch besonderen Dank an die Betti für die hervorragenden Muffins.

Christoph dreht ein Video über den Tag, aber das kommt erst. Er hat mit einem Kollegen über 600 Kurzvideos gedreht und stellt jetzt ein 3-Minuten-Video zusammen.



Zu meinem Anfangssatz: Der Teamchef ist riesig stolz!!!

Ich möchte sagen, welche Freude ich habe, wenn wir wieder eine volle Box haben und ich viele meiner Buben wieder sehe. Jeder hat so seine Lebensabschnitte, aber ich glaube, wer einmal Benzin im Blut hat, wird es nicht mehr los.

Das führt mich auch gleich zu meiner zweiten Überraschung.

Am September-Termin kommt der Valentino. Für mich ist dies die Begegnung der DRITTEN GENERATION!!!

Nicht vergessen, es gibt ein Video, da liegt der Valentino auf einer Wickelaufgabe in der Box. Vielleicht ein halbes Jahr alt und jetzt hat er den alten Mann gebeten, ihm das Fahren auf der Rennstrecke zu lehren.



Wenn ich solche Dinge schreibe, habe ich Pipi in den Augen, da ich ja all meinen Buben das Fahren gelehrt habe. Jetzt seid ihr alle schneller als ich, aber ich weiß noch, wie jeder hinter mir hergefahren ist.

Bevor ich jetzt zu sentimental werde, mache ich Schluss und ich freue mich auf ein Wiedersehen am 4. September. Ach ja, bevor ich vergesse, der Motzi will unbedingt kommen und ich habe versprochen, er bekommt von mir persönlich eine Entschuldigung geschrieben.

Viel Spaß hatte ihr hoffentlich beim Lesen.



Liebe Grüße,
euer Opa Otti
und sei klane Blade